



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 161. Ratssitzung vom 12. November 2025

5406. 2025/369

Weisung vom 03.09.2025:

**Finanzdepartement, Jubiläumsdividende der Zürcher Kantonalbank,
Abschlussbericht**

Antrag des Stadtrats

Vom Bericht «ZKB-Jubiläumsdividende, Abschlussbericht» vom Mai 2025 (Beilage) wird Kenntnis genommen.

Referat zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsmehrheit:

Luca Maggi (Grüne): Wir kommen zum dritten und abschliessenden Bericht über die Nutzung eines Teils der Jubiläumsdividende der Zürcher Kantonalbank (ZKB). Im Juni 2020 schüttete die ZKB 13,6 Millionen Franken als Jubiläumsdividende an die Stadt Zürich aus. Die Hälfte dieses Geldes, also 6,6 Millionen Franken, sollten gemäss Gemeinderatsbeschluss zugunsten von Jugendlichen und Umwelt- und Klimaprojekten gesprochen werden. Der Betrag wurde auf drei Bereiche aufteilt: 5,4 Millionen Franken gingen an den Projektwettbewerb «Für Züri» für grössere Projekte, je 600 000 Franken an das partizipative Budget «Stadtidee» für kleinere Projekte und die Anschubfinanzierung «Euses Züri» für die Umsetzung der Kinder- und Jugendpartizipation in Zürich. Alle Projekte finden sich im Bericht der Weisung. Im Wettbewerb «Für Züri» gingen 253 Projekteingaben ein. Daraus resultierten 51 Gewinnprojekte, wovon 46 bis zum Abschluss des Projektwettbewerbs umgesetzt werden konnten. Im zweiten Projekt wurden insgesamt 167 Ideen eingereicht. 61 davon wurden in einer Onlineabstimmung zur Umsetzung ausgewählt. Das dritte Projekt läuft noch bis Ende des Jahres 2025. Die Stadt sollte mit der Jubiläumsdividende etwas Besonderes zugunsten der Bevölkerung umsetzen, was mit diesen drei Projekten gelang. Die Mehrheit der Kommission nimmt deshalb den Bericht zur Kenntnis und empfiehlt die Annahme. Wir Grünen bewerten die Projekte als interessant und gut, wobei sich nicht viel Bahnbrechendes oder Neues darunter findet. Der Zweck, wofür das Geld gesprochen wurde, konnte jedoch in allen drei Bereichen erfüllt werden. Weniger zufrieden sind wir mit einem anderen Teil der ursprünglichen Weisung zur ZKB-Jubiläumsdividende: den 7 Millionen Franken, die zugunsten der Armutsbetroffenen gesprochen wurden. Es wurde eine kreditschaffende Weisung gefordert. Diese wurde nicht vorgelegt. Auf Nachfrage wurde uns mitgeteilt, dass 1,3 Millionen Franken für Laptops für Armutsbetroffene aufgewendet wurden. Ansonsten wurde auf Projekte



verwiesen, die so oder so realisiert worden wären. Der Grossteil des Geldes floss also in die allgemeine Stadtkasse. Wir müssen uns überlegen, ob mit dem übrigen Betrag nicht noch mehr zugunsten Armutsbetroffener erreicht werden kann. Der Bericht schliesst die Projekte ab und wir empfehlen ihn deshalb zur Annahme.

Kommissionsminderheit:

Samuel Balsiger (SVP): *Die ZKB wollte mit der Jubiläumsdividende die gesamte Bevölkerung an ihrem Jubiläum teilhaben lassen. Und was machen Sie? Sie verteilen das Geschenk an Ihre Klientel. Es wird seitenlang aufgelistet, wo das Geld versickert ist. Sie haben das Geld an Ihnen nahestehende Organisationen verteilt. Diese Projekte werden ja sowieso schon realisiert. Wir geben in den nächsten Jahren durch Ihre Projekte, die Sie mit Netto-Null aufgegleist haben, 12 Milliarden Franken aus – und jetzt wird noch ein Tröpfchen mehr verteilt. In der Weisung steht, der Projektwettbewerb für Zürich wäre auf grosses Interesse bei der Bevölkerung gestossen und es seien insgesamt 253 Projekte eingegangen. Aber wir haben 450 000 Einwohner; das Interesse bewegt sich also im «Milli-Bereich». Von den Links, wo man sich bewerben konnte, hat ausser Ihrem Dunstkreis in der Klimabranche vermutlich nie jemand gehört. Ich jedenfalls nicht und ganz viele Leute, die ich gefragt haben, ebenfalls nicht. Es ist alles sehr undurchsichtig und nicht das, wofür das Geld gedacht war. Nehmen Sie einmal einen Perspektivenwechsel ein. Schauen Sie im Spiegel, wie Sie da mit öffentlichem Geld umgehen.*

Weitere Wortmeldung:

Flurin Capaul (FDP): *Wir sehen vor allem das Projekt «Stadtidee» sehr kritisch: weniger wegen der Organisationen, die das Geld bekommen haben, sondern wegen der Wirkung im Ziel. Die Neue Zürcher Zeitung (NZZ) hat detailliert darüber berichtet und ein konkretes Projekt beleuchtet. Die Idee eines Herren war, Balkone rund um den Idaplatz zu begrünen. Er hatte sich zum Ziel gesetzt, hundert Balkone zu begrünen. Das Saatmaterial, das er gekauft hat, hätte sogar für tausend gereicht. Leider hat niemand mitbekommen, welche Balkone dann wirklich begrünt wurden. Auch er selbst konnte das nicht genau ausweisen. Bei diesem partizipativen Ansatz der «Stadtidee» weiss man kaum mehr, wohin mit dem Geld. Noch viel mehr stört uns, dass beim Pilotquartier Netto-Null dasselbe passiert. Da können Projektideen eingereicht werden, um zwischen 5000 und 200 000 Franken Förderung zu erhalten. Wir befürchten, damit wieder nur ein paar lustige Ideen mit wenig Wirkung zu fördern. Wir nehmen den Bericht zähneknirschend ab.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

STR Daniel Leupi: *Als die ZKB bekannt gab, dass sie die Jubiläumssonderdividende ausschüttet, habe ich gleich am nächsten Mittwoch die ersten Vorstösse im Gemeinderat erwartet – doch diese gingen auch nach drei, vier Wochen nicht ein. Daraufhin habe ich mir erlaubt, in meiner Jahresmedienkonferenz die Idee zu platzieren, die Mittel für Jugendliche einzusetzen, die in der Regel Mühe haben, an Geld für ihre Projekte zu ge-*



3 / 4

langen. Weitere Ideen kamen auf: Die Themen Klima und Partizipation wurden für wichtig befunden. Letztlich flossen die Mittel in diese Richtung. Es lief nicht alles rund. Es ging mir ähnlich wie Luca Maggi (Grüne). Aber es gibt doch ein paar Projekte, die weiterwirken. Zudem haben sie Erfahrungen ermöglicht. Es wurde von Klientelprojekt gesprochen. Bereits in der Kommission habe ich gesagt: In der Gewerbeverbandszeitung des Kantons wird gefühlt in jeder zweiten Nummer ein Unternehmen porträtiert, das im Bereich der Nachhaltigkeit sein Geld verdient. Das sagt viel aus. Zu den weiteren Mitteln, die nicht beansprucht wurden, informierte STR Raphael Golta mehrfach. Ich kann nachvollziehen, dass man sich mehr erhofft hat. Aber es zeigt vielleicht auch, dass das soziale Netz der Stadt Zürich nicht mehr viele Lücken hat und dass für diese Gruppe schon einiges gemacht wird. Sicher würde man, wäre dieses Budget jährlich wiederkehrend, ein paar Sachen anders machen. Aber es handelte sich um eine schlanke Projektleitung. Man wusste über die Einmaligkeit. Insgesamt war es eine positive Erfahrung. Für Junge löste es eine Initiative aus, die ich sehr schätze. Im Übrigen bin ich der Meinung, dass der Regierungsrat und der Bundesrat Sans-Papiers regularisieren sollten.

Änderungsantrag

Die Mehrheit der SK FD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK FD beantragt folgende Änderung zum Antrag des Stadtrats:

Vom Bericht «ZKB-Jubiläumsdividende, Abschlussbericht» vom Mai 2025 (Beilage) wird ablehnend Kenntnis genommen.

Mehrheit:	Referat: Luca Maggi (Grüne); Serap Kahriman (GLP), Präsidium; Micha Amstad (SP) (für vakanten Sitz SP), Ivo Bieri (SP), Moritz Bögli (AL), Selina Frey (GLP), Anjushka Früh (SP), Dr. Jonas Keller (SP), Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne), Christian Traber (Die Mitte) i. V. von Karin Stepinski (Die Mitte)
Minderheit:	Referat: Samuel Balsiger (SVP); Dr. Emanuel Tschannen (FDP), Vizepräsidium; Anthony Goldstein (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 88 gegen 30 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK FD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK FD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.



4 / 4

Mehrheit: Referat: Luca Maggi (Grüne); Serap Kahrman (GLP), Präsidium; Micha Amstad (SP) (für vakanten Sitz SP), Ivo Bieri (SP), Moritz Bögli (AL), Selina Frey (GLP), Anjushka Früh (SP), Dr. Jonas Keller (SP), Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne), Christian Traber (Die Mitte) i. V. von Karin Stepinski (Die Mitte)

Minderheit: Referat: Samuel Balsiger (SVP)

Enthaltung: Dr. Emanuel Tschannen (FDP), Vizepräsidium; Anthony Goldstein (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 86 gegen 12 Stimmen (bei 21 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Vom Bericht «ZKB-Jubiläumsdividende, Abschlussbericht» vom Mai 2025 (Beilage) wird Kenntnis genommen.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 19. November 2025

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat